

Aktuelle Ausstellungen

- [Bochum - das fremde und das eigene](#)
 - [100 Jahre Fußball an der Castroper Straße](#)
 - [Alfred Winter - Fotografien](#)
 - [Vom Anwerbeabkommen mit der Türkei bis zum Festival "Kemnade International".](#)
-

Bochum - das fremde und das eigene

- [Kurzinformation zur Ausstellung](#)
- [Rundgang durch die Ausstellung \(Dia-Show\)](#)

Ausstellungsabteilungen

[Fern und fremd - Die "graue Vorzeit" Bochums](#)

Bochum

das fremde und das Eigene

bis zum 4. September 2011



C.A. KURLER

Ausstellung im Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte, Wittener Straße 47
Öffnungszeiten: Di-Fr 10 bis 18 Uhr, Sa/So und an Feiertagen 11 bis 17 Uhr

Die Ausstellung ist Teil des Kooperationsprojektes der Archive im Ruhrgebiet „Fremd(e) im Revier!“



www.bochum.de/stadtarchiv



Bochumer Stadtrat
Bochum ist ein
Städtchen

BO

[Fremd in der Stadt - die fremde Stadt](#)

["Kaubaukum" -](#)

[\(K\)ein Ort für Fremde?](#)

[Fremde Feinde](#)

[Heinrich Graf Ostermann - ein Bochumer in der Fremde](#)

[Das Eigene und das Fremde im "Dritten Reich"](#)

[Kortum und die Welt - Die Faszination des Fremden](#)

[Fremde - Gäste - Gastarbeiter](#)

100 Jahre Fußball an der Castroper Straße

Die Ausstellung ist noch bis zum 6. November 2011 zu sehen!

Alfred Winter - Fotografien



15. September 2011 bis 8. Januar 2012

Journalist Alfred Winter war mehr als 30 Jahre für die Wattenscheider Lokalausgabe der WAZ tätig. In dieser Zeit dokumentierte er die Stadtgeschichte durch zahlreiche Aufnahmen. Besonders gern lichtete er Wattenscheider in Aktion ab: die begeisterten Sportfans, die Bergleute in der Waschkaue, spielende Kinder, die Turmspringer im Freibad, Skater in der Innenstadt, Handwerker bei der Arbeit - eben das Alltagsleben. Der gebürtige Emsdettener und Wahl-Wattenscheider stellte dem Stadtarchiv 2010 die besten Bilder aus seinem Berufsleben zur Verfügung. Sie bereichern die Fotosammlung des Stadtarchivs und zeigen anschaulich Veränderungen im Stadtbild und im städtischen Leben im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts.

Die Ausstellung wird am Donnerstag, dem 15. September, um 18:00 Uhr eröffnet.

Vom Anwerbeabkommen mit der Türkei bis zum Festival "Kemnade International".

**Zuwanderung im Spiegel städtischer Kulturarbeit in Bochum.
Ab 3. November 2011**

Am 31. Oktober 1961 wurde das Abkommen zur zeitlich begrenzten Anwerbung von Arbeitskräften zwischen der Türkei und der Bundesrepublik Deutschland unterzeichnet. Damals lebten in Bochum und Wattenscheid bereits mehr als 4.000 Ausländer, die zumeist als "Gastarbeiter" aus Italien oder Spanien nach Deutschland gekommen waren. Wie reagierten die Städte auf die neuen Bewohnerinnen und Bewohner?

Die Ausstellung wird anlässlich des 50. Jubiläums des Anwerbeabkommens mit der Türkei erarbeitet. Sie fragt danach, ob beziehungsweise welche Aktivitäten unternommen wurden, um den "Gastarbeitern" den Alltag zu erleichtern und um sprachliche und kulturelle Barrieren zu überbrücken. Im Mittelpunkt stehen die städtischen Bildungs- und kulturellen Angebote: von den spärlichen Anfängen bis zum "Ausländerfestival" "Kemnade International", das 1974 zum ersten Mal stattfand. Die Ausstellung schließt sich an die große Kulturhauptstadtausstellung "Bochum - das fremde und das eigene" an und korrespondiert besonders mit der Einheit "Fremde - Gäste - Gastarbeiter".

[Zum Ausstellungsflyer...](#)

Die Ausstellung wird am Donnerstag, dem **3. November 2011, um 18:00 Uhr** eröffnet. Mit dabei bei der Eröffnung ist das Projekt [X-Vision Ruhr](#).

[Fotos zur Ausstellungseröffnung - Rundgang durch die Ausstellung Ausstellung \(Dia-Show\)](#)

Zur Ausstellung wird ein Begleitprogramm erstellt. Bitte informieren Sie sich unter www.bochum.de/stadtarchiv